



Gute Saisonbilanz für Berlins Nachwuchskader

Was als Resümee für den jüngsten Nachwuchs gezogen werden konnte, wir berichteten in der vergangenen Ausgabe der SZ, lässt sich auch für die nächst älteren Jahrgänge feststellen. Auch dieser Kaderkreis verzeichnete Saisonergebnisse, mit denen die Verantwortlichen im BSV durchaus zufrieden sein können. Ein Blick in die Erfolgsstatistik des BSV, die alle Platzierungen von eins bis zehn bei nationalen oder internationalen Meisterschaften erfasst, zeigt, dass im Einhandbereich die Berliner in der erweiterten Spitze auf breiter Front vertreten sind.

Symptomatisch dafür ist das Ergebnis der Deutschen Meisterschaften bei den Lasern-Standard. Sicher so nicht vorauszusehen gewesen, der Titelgewinn von Hannes Baumann (YCBG), die renommierten Rostocker Schlonski und Rieck geschlagen. Dazu auf Platz

sollte das in ihrem Vormarsch nicht aufhalten.

Was der ISAF-Beschluss, die Europe als olympische Klasse durch den Laser-Radial abzulösen, als Auswirkung auf den weiblichen Einhand-Kader nach sich ziehen wird, ist zum Zeitpunkt des

und Annika Lüneberg/Franziska Voigt (KaR) mit Meisterschaftsplatzierungen sieben und acht den Nachweis, dass sie zur deutschen Spitze gehören. Die ersten Regatten der Opti-Umsteiger im Herbst, Daniel Zepuntke, Jan Donandt, Johannes Strobel, Leon Bisschoff-Everdin, Josephine Kirchner und Anika Lorenz zeigen, dass sie da weiterzumachen gedenken, wo sie im Opti-Bereich schon waren – in der Spitze.

Ausgesprochen positiv beurteilt Landestrainer Martin Schlaaf seine 470er Schützlinge. Die in der Saison aus dem 420er gekommenen Teams Max Dzembritzki/ Fabian Baumgarten und Nils Schröder/Jens Steinborn (alle VSaW) schafften sehr schnell den Anschluss. Gleiches gilt für das neu formierte Mädchenteam Sabine Walter/Antje Struck (SpYC/ SMCUE BW), das für 2005 für den C-Kader vorgeschlagen ist. Kathrin Kadelbach/ Saskia Schröder (VSaW/PYC) haben ebenfalls einen Leistungssprung gemacht, der sich in den Plätzen allerdings noch nicht so widerspiegelt. Die D/C Kadernschaften Hauptmann/Schmoltdt(SCG/SpYC) und Lorenz /Gebert (PYC/ JSC) erbrachten den Nachweis bei den Junioren zur internationalen Spitze zu zählen. Die Letztgenannten sind dann auch als C-Kader für 2005 vorgeschlagen. Viel Hoffnung setzt der Landestrainer für 2005 auf die neue Kombination der ISAF-Jugendweltmeisterin Lydia Koppin (WSV 1921) mit der bisherigen Europe-Seglerin Runa Kappel (SCS). Ein erfreulich positives Fazit lässt sich also für die Saison 2004 im Nachwuchskaderbereich ziehen, mit berechtigten Hoffnungen auf eine Fortsetzung in 2005.



drei Robert Stanjek (VSaW). Dann noch die Plätze sieben, acht, neun und zehn für Malte Kamrath (VSaW), Steffen Neumann (SCG), Erik Schlaaf (PYC) und Norbert Peter (VSaW). Berlin auf breiter Front dabei!

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften – ein ähnliches Bild. Dritter Malte Kamrath, der in der U 19 Wertung auf Platz zwei einkam. Fünfter Platz für Thomas Spangenberg (TSG 1898) und auf Platz sechs Erik Schlaaf. In der U 19 Wertung kam Sebastian Petrov (VSaW) mit Platz neun auch noch unter die ersten Zehn. Auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Laser-Radial Segler kommt mit Stefan Koppin (WSV 1921) der Meister aus Berlin. Der Siebente und Zehnte, Mirko Wehle (WSV 1921) und Jan Kowalski, werden in der Wertung U 17 Vierter bzw. Sechster. Auch wenn Robert Stanjek den Laser verlässt, um mit Markus Koy künftig im Starboot den Blick auf Peking 2008 zu richten, die junge Laser-Truppe des BSV

Abfassens dieser Zeilen noch nicht einzuschätzen. Ein Blick in die Ergebnisliste der Deutschen Juniorenmeisterschaften zeigt, dass die Plätze drei, vier, sieben und acht durch Wiebke Schröder (SCA), Bea Schäfer (PYC), Marit Schäfer (WSV 1921) und Hanne Jansch (SCA) von einer hervorragenden Breite zeugen. Ob und wer sich dem Laser-Radial von diesen jungen Damen zuwenden wird, und vor allem, an die Europe-Leistungen anknüpfen kann, das wird die Saison 2005 beantworten. Auch im Zweihandbereich kann der verantwortliche Landestrainer Martin Schlaaf eine positive Bilanz ziehen. Bei den 420ern das herausragende Ergebnis: Der Vizeweltmeistertitel bei den ISAF-Jugendweltmeisterschaften durch Lydia Koppin/ Kristina Kummer (WSV 1921/SCG). Diese Mannschaft und Tim Elsner/Christoph Hamacher (SVR/VSaW) konnten sich auch für die Europameisterschaft in Irland qualifizieren. Daneben erbrachten noch Denny Naujok/Philipp Zepuntke (WSV 1921)